

# Weissrussland: Seltene Brutvögel am europäischen Amazonas

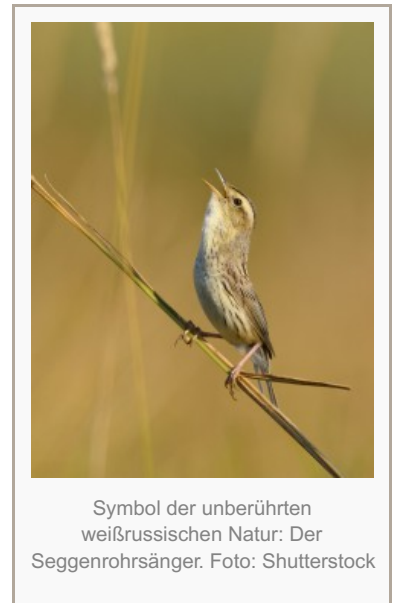
## Weissrussland/Belarus – Vogelwelt im Pripjater Polesien

### Unberührte Natur im Reich von Schelladler, Doppelschnepfe und Seggenrohrsänger im Pripjat Nationalpark

**\*\* Sonderreiseangebot für OSA-Mitglieder (nur buchbar/gültig bis 20.12.2015) \*\***

**Reisezeitraum: 15. bis 22. Mai 2016**

Diese Reise führt in das wegen seines Artenreichtums bekannte, aber dennoch selten besuchte Weissrussland, und dort an die Hauptader des Nationalparks Pripjat, an den Fluss Pripjat, den größten Zufluss des mächtigen Dnepr. Der ca. 780 km lange Pripjat entspringt in der Ukraine und fließt 500 km durch Polesien, bis er wieder die Grenze der Ukraine berührt. Im Süden des Landes besuchen wir im Pripjat-Nationalpark auch die Beloe-Fischteiche sowie das die Sporovo- und Vygonoschansky-Reservat. Die riesigen, teils unberührten Sümpfe und Sumpflandschaften am Pripjat und die ca. 30.000 ha Hoch- und Mischmoore im Nationalpark (die größten in ganz Europa) sind Brutheimat seltener europäischer Vögel wie **Zwergsäger, Schelladler, Doppelschnepfe, Terekwasserläufer und Lasurmeise. Der Seggenrohrsänger gilt zugleich das Symbol der unberührten weißrussischen Natur.** Ungefähr 50 Prozent des Weltbestandes brüten hier in wenigen Schutzgebieten. Die genannten Vogelarten sind Zielarten unserer Reise durch eine der am dünnsten besiedelten und am wenigsten bekannten, geheimnisvollen Landschaften Europas!



## Reiseplan

### 15. Mai 2016 (1. Tag): Anreise nach Minsk

Direktflug von Berlin-Schönefeld voraussichtlich um 13:50 Uhr mit BELAIR nach Minsk (Ankunft in Minsk um 16:35 Uhr). Transfer im Minibus zum Pripjat Nationalpark (ca. 4h) im tiefsten Süden Weissrusslands, nahe der ukrainischen Grenze. Wir stoppen unsere Fahrt immer wieder, um nach Wiesen- und Kornweihen Ausschau zu halten. In unserer ersten Unterkunft, in der Hlubinskaja Buda Logde, wo wir die nächsten drei Nächte verbringen werden, erwartet uns ein deftiges Abendessen und ein Willkommenstrunk (Wodka).

### 16. Mai (2. Tag): Beim Terekwasserläufer in der Flussaue des Pripjat

Der Pripjat, der im Frühling weite Wiesen- und Waldgebiete überschwemmt, kann wohl ohne Zweifel als der ‚Amazonas Europas‘ bezeichnet werden. Die großen überschwemmten Flächen der Flussaue beheimaten Tausende Wasservögel, von denen einige zu den seltensten Brutvögeln Europas und der Paläarktis zählen. Mehr als 250 Vogelarten wurde hier schon nachgewiesen, ca. 195 davon aus Brutvögel.

Auf der Anfahrt durch die Flussauen zu unserem heutigen Tagesausflug nehmen wir das Frühstück auf dem Boot ein. Freiliegende Schwimmgras- und Spülflächen, die langsam aus dem sich zurückziehenden Wasser auftauchen, geben uns die einzigartige Gelegenheit verschiedene seltene Limikolenarten, die hier brüten, schon vom Boot aus zu beobachten. So ist der Terekwasserläufer eine Zielart des heutigen Tages. Uferschnepfen, Austernfischer, Rotschenkel, Regenpfeifer zusammen mit Kampfläufern sind kennzeichnend für dieses bemerkenswerte Ökosystem. Es wird während unserer ruhigen Bootsfahrt auch möglich sein, die Doppelschnepfe, von der es im Nationalpark zahlreiche Brutpaare gibt, zu beobachten. Begeistern wird auch der

Singvogelreichtum am Fluss, vor allem die Gesänge von Pirol, Sprosser, Schilfrohrsänger und Blaukehlchen werden uns begleiten. Übernachtung in der Hlubinskaja Buda Logde.

### **17. Mai: (3. Tag): Im Boot den europäischen Amazonas entdecken**

Nach dem Frühstück begeben wir uns wieder auf das Boot und fahren langsam, passend zum Beobachten von Vögeln, den Fluss abwärts. Wir genießen dabei die fantastischen Weidendickichte und überfluteten Eichenwälder, an denen wir vorbei gleiten. Die weite Grassumpf-Landschaft bietet gute Bedingungen für den Schelladler, der hier trotz seines gefährdeten Status in Europa ziemlich häufig vorkommt und den wir sehen sollten. Wir erreichen gegen Mittag unseren Lunch-Platz, wo der Koch unser Mittagessen auf einem offenen Feuer zubereitet hat. Danach begeben wir uns für eine Weile in die alten Weidenhaine, wo wir Ausschau nach der Lasurmeise halten wollen. Unter anderem stehen heute Schreiadler, Beutelmeise, Waldwasserläufer, Raubwürger und Wiedehopf auf unserer Suchliste. Am frühen Nachmittag setzen wir unsere Bootsfahrt flussabwärts fort.

Die überfluteten Eichenwälder sind von hoher Bedeutung für das Ökosystem des Pripjat. Alle europäischen Spechtarten können hier beobachtet werden, darunter Schwarz-, Blut-, Grau-, Mittel-, Dreizehen- und Weißrückenspecht sowie der Wendehals. Auch Halsband- und Zwergschnäpper sowie der Schlagschwirl kommen hier vor. In den angrenzenden Gebieten sind Schlangen-, Schrei-, Schell- und Seeadler zu erwarten. Schwarzstorch, Kranich und Wespenbussard haben hier ihre Brutreviere. Wenn wir Glück haben, werden wir auch einige Säugetierarten sehen, darunter den Europäischen Biber, den Europäischen und Amerikanischen Nerz und den Fischotter. Kleinere Raubtiere wie der Baumarder und Marderhund leben hier auch. Bison und Elch sind in diesem Gebiet üblich, jedoch sehr scheu. Eine Chance, sie kurz vor vor der Abenddämmerung zu erblicken, bleibt uns aber.

Unsere Tagestour endet in einem zeitweise überfluteten, uralten Eichenwald. Wir fahren anschließend mit dem Bus zurück zu unserer Logde. Auf dem Rückweg stoppen wir in mehreren Trockengebieten, die für Sperbergrasmücke und Sprosser Lebensraum bieten. Nach dem Abendessen unternehmen wir eine kurze Nachtexkursion in den Wald, um vielleicht Uhu und Sperlingskauz zu hören. Die Balzrufe von Tüpfelsumpfhuhn und Waldschnepfe sowie der Gesang vom Sprosser begleiten uns in die Nacht. Übernachtung Hlubinskaja Buda Logde.

### **18. Mai (4. Tag): Erlebnis Doppelschnepfenbalz in den Turov-Wiesen**

Nach dem Frühstück werden die Koffer gepackt und wir machen uns auf den Weg zu einer der berühmtesten Stellen am Pripjat, nämlich den Nasswiesen nahe der alten slawischen Stadt Turov. Die Breite des Überschwemmungsgebietes des Pripjat nahe Turov beträgt zwischen fünf und sieben Kilometern. Hier werden wir den Tag verbringen und das Wiesengebiet erkunden. Kampfläufer machen hier während des Heimzuges Rast, und einige wenige Paare bleiben zum Brüten hier. Der Terekwasserläufer ist in diesem Gebiet eine bekannte Brutvogelart. Andere hier zu beobachtende Limikolen sind Uferschnepfe, Rotschenkel, Dunkler Wasserläufer, Grünschenkel, Bruch- und Teichwasserläufer, Austernfischer, Kiebitzregenpfeifer, Steinwälzer. Zwerg- und Flusseeeschwalben kommen hier vor und alle Sumpfschwalben, darunter die Weißbartseeschwalbe in riesigen Kolonien, brüten hier. Die Raubseeschwalbe ist als Durchzügler zu erwarten. Die wichtigste Greifvogelart dieses Gebietes ist der Seeadler. Auf der Suche nach der seltenen Lasurmeise werden wir durch ein kleines Dorf am Rande des Überschwemmungsgebietes wandern. Diese Vogelart brütet hier jedes Jahr in Holzgebäuden und in Baumhöhlen.



Terekwasserläufer. Foto: Branta-Tours P. Simeonov



Lasurmeise. Foto: Branta-Tours P. Simeonov

Am Abend wollen wir in den Pripjatsümpfen nach Doppelschnepfen Ausschau halten. Mehr als 30 Männchen sammeln sich bei Abenddämmerung auf den Wiesen südlich von Turov, wohin wir mit dem Boot fahren werden. Mit etwas Glück sollten wir die beeindruckende Gruppenbalz dieser seltenen Schnepfenart beobachten und hören können. Die permanenten Rufe von Wachtelkönig und Tüpfelsumpfhuhn begleiten uns auch hier. Übernachtung im Turov-Hotel.

### 19. Mai (5. Tag): Auf Exkursion im Brutgebiet des Seggenrohrsängers

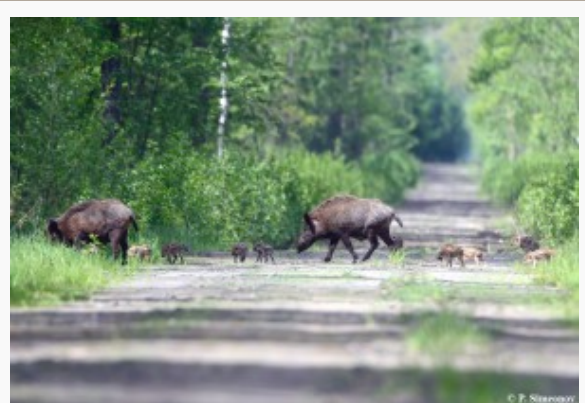
Bei einem zeitigen Frühstück in unserem Hotel am Ufer des Pripjat hat man einen guten Blick auf die Überschwemmungsflächen, auf denen im Mai zahlreiche Durchzügler rasten. Unsere anschließende Tagesexkursion führt in die Turov-Wiesen und dort zu den bedeutendsten weißrussischen Seeschwalben-Brutkolonien (vier Arten) und den größten Brutbeständen von Terekwässerläufer und Sandregenpfeifer im Land. Im Mai ist der Wasserpegel noch hoch auf den Wiesen, also werden wir mit dem Boot fahren, um an die geeigneten Beobachtungsstellen zu kommen. Am Abend begeben wir uns auf die Suche nach dem Kleinen Sumpfhuhn, welches hier regelmäßig vorkommt. Die Rufe verschiedener Amphibien klingen in unseren Ohren.



balzende Doppelschnepfe. Foto: Andreas Winkler

### 20. Mai (6. Tag): Zwergsäger und Moorente im IBA-Gebiet Beleo-Fischteiche

Nach dem Frühstück verlassen wir Turov und das Pripjat-Gebiet und fahren weiter nach Westen. Auf dem Weg besuchen wir das riesige Fischteichgebiet Beleo. Dieses IBA Gebiet ist eines der wichtigsten Brutgebiete für Kormoran, Silberreiher, Schwarzstorch, Rohrdommel und Schellente. Und es ist das einzige Brutgebiet in Weissrussland vom sehr seltenen Zwergsäger (ca. 20 BP) und von der Moorente. Unsere Zielarten hier sind Zwergsäger, Moorente und Seggenrohrsänger.



Wildschweine am Pripjat. Foto: Branta-Tours P. Simeonov

Unser nächstes Ziel ist das Sporovo-Reservat im Südwesten von Weißrussland (ca. 160 km Fahrstrecke). Dort bleiben wir für zwei Nächte, bis zum Ende der Tour. An beiden Abenden können wir hier das Fluglied des Seggenrohrsängers genießen. Dieser Vogel ist Symbol der unberührten weißrussischen Natur. Ungefähr 50 Prozent des Weltbestandes brüten in diesem Reservat und es ist leicht, ihn hier zu entdecken. Korn- und Wiesenweihe sowie Beutelmeise, Bartmeise und Karmingimpel sind zudem übliche Brutvögel. Übernachtung im Turov-Hotel.

### 21. Mai (7. Tag): Auf der Suche nach dem Bartkauz im Vygonoschanski-Urwald

Heute erkunden wir das Vygonoschansky-Reservat, einen riesigen Urwald, der weitgehend von Schwarzerle gebildet wird. Viele Erlen-Sümpfe und Nasswiesen bieten gute Lebensbedingungen für große Wühlmäuse wie die Ost-Schermäuse, auf die der Bartkauz, der hier im Gebiet mit mehreren Brutpaaren vorkommt, Jagd macht. Wir werden versuchen, die große Eule am Brutplatz zu beobachten. In den offenen Sümpfen im Urwald sind weitere recht seltene Brutvögel wie Kranich, Sumpfohreule, Tüpfelsumpfhuhn und Kleine Ralle beheimatet, die wir hören und vielleicht auch sehen werden. Eine weitere Besonderheit ist die



Bartkauz. Foto: Branta-Tours P. Simeonov

Zitronenstelze, die uns mit etwas Glück ebenfalls begegnen wird.

Wir nutzen diese Gelegenheit auch, um eine Bootsfahrt auf dem Reservatssee zu unternehmen. Auf dem Sporovo-See und in seiner Umgebung leben viele Vogelarten, unter anderen die Zwergmöwe. Der Schreiadler ist hier überall zu erwarten. Übernachtung in Bereza.

## **22. Mai (8. Tag): Abreise und Flug nach Berlin-Schönefeld**

Nach einem zeitigen Frühstück verabschieden wir uns von der weissrussischen Natur und Vogelwelt und fahren zurück zum Flughafen nach Minsk (ca. 3h). Voraussichtlich 12:15 startet die BELAIR-Maschine und kommt um 13:05 Ortszeit in Berlin an.

**Notwendig werdende Änderungen, die zumutbar sind und den Charakter der Reise nicht verändern, bleiben vorbehalten!**

## **Teilnehmer**

max. 10 Teilnehmer

## **Sonder-Preise (nur gültig für OSA-Mitglieder und nur bei Buchung bis zum 20.12.2015)**

bis 9 Teilnehmer – 1.490,00 € pro Person im Zweibett-/Doppelzimmer  
ab 10 Teilnehmer – 1.370,00 € pro Person im Zweibett-/Doppelzimmer  
Einzelzimmer nur begrenzt in Turov und nur auf Anfrage verfügbar!



## **Im Reisepreis inbegriffen**

- Deutscher Reisesicherungsschein gemäß BGB § 651k
- Reiseleitung vor Ort in englischer (und russischer) Sprache
- deutsche Reisebegleitung durch Ingolf Todte (Aken) im Auftrag von Bartmeise-Reisen
- Fahrten in Kleinbus
- Vollpension (Frühstück, Mittag, Abendessen sowie Tee, Kaffee und Mineralwasser zu den Mahlzeiten)
- Übernachtung in sauberen Logdes und Hotels in Zweibettzimmern mit DU/WC (normaler Touristen-Standard)
- alle Eintrittsgelder und Gebühren für Genehmigungen
- alle Gebühren für lokale Guides

## **Im Reisepreis nicht inbegriffen**

- Flug ab/an Berlin-Schönefeld nach Minsk und zurück für ca. 300,00 € (für Gäste aus der Schweiz Flug ab/an Zürich)
- gebührenpfl. Einreisevisa für Weissrussland (Beschaffung durch Bartmeise-Reisen in Deutschland)
- mögliche Verlängerungsnacht bei Flugausfällen
- alkoholische Getränke
- Trinkgelder, persönliche Ausgaben für Einkäufe usw.

## **Klima, Gesundheitshinweise und Allgemeines**

Das Klima kann im Mai sehr wechselhaft sein (von nasskalt bis sehr warm). Wir werden mäßig viel zu Fuß auf einfachem Terrain gehen (dennoch festes Schuhwerk, eventuell Gummistiefel). Es bestehen keine besonderen medizinischen Voraussetzungen und Insekten stellen keine Gefahr dar. Allerdings empfehlen wir trotzdem Insektenschutz und eine Schutzhaube gegen Mücken. Die üblichen Schutzimpfungen (persönliche Gesundheitsvorsorge) setzt der Veranstalter ebenso voraus wie eine Auslandsrankenversicherung. Weitere Hinweise erhalten Teilnehmer zeitnah vor der Reise.

**Bartmeise-Reisen Vertrieb für Schweiz & Österreich: Michael Straubhaar, 3110 Münsingen,  
Tel.: (+41) 79 466 9329: E-Mail: [buchung@bartmeise.de](mailto:buchung@bartmeise.de)**